

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	05.12.2013

Mündliche Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Longerich zum diesjährigen Triathlon TOP 11.2.1 aus der Sitzung am 26.09.2013

Die Bezirksvertreterin Frau Longerich, CDU-Fraktion, bittet um Beantwortung folgender Fragen im Zusammenhang mit dem diesjährigen Triathlon:

1. Ist der Verwaltung der Unfall auf der „Schleuse“ Alte Römerstraße/Feldkasseler Weg bekannt? Falls ja, wie gedenkt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter solche Pannen/Unfälle zukünftig zu vermeiden? Gibt es ein Sicherheitskonzept?
2. Wie soll in Zukunft sichergestellt werden, dass Anwohner und auch Besucher des Stadtbezirks ausreichend über Streckenführung und Alternativrouten unterrichtet werden?
3. Inwieweit ist es auch in Zukunft zu verantworten, den Linienbus Nr. 121 durch das Fahrerfeld fahren zu lassen?

Mitteilung der Verwaltung:

zu 1:

Der Verkehrsunfall zwischen einem Teilnehmer und einem PKW ist der Verwaltung bekannt. In diesem Zusammenhang wurde der Veranstalter unabhängig von den polizeilichen Ermittlungen zur Stellungnahme aufgefordert. Der Veranstalter musste einräumen, dass die Qualität des durch seinen langjährigen Sicherheitsdienstleisters eingesetzten Personals im Vergleich zu den Vorjahren gesunken ist. Zwischen dem Veranstalter und der beauftragten Sicherheitsfirma wurden im Anschluss an die diesjährige Veranstaltung bereits Gespräche geführt, die zu einer Qualitätserhöhung und einer weitergehenden Optimierung des Veranstaltungsablaufes beitragen sollen.

Die Verwaltung wird im Genehmigungsprozess für die Folgeveranstaltungen die Bemühungen des Veranstalters zur Optimierung der Streckensicherung kritisch begleiten.

Ein formelles Sicherheitskonzept im Sinne des Orientierungsrahmens für die kommunale Planung, Genehmigung, Durchführung und Nachbereitung von Großveranstaltungen im Freien des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW war nicht notwendig und wurde daher nicht gefordert.

zu 2:

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Jahr die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner durch den Veranstalter mittels Flyern durch Briefkasteneinwurf über das Datum und den Umfang der Veranstaltung informiert. Neben der Berichterstattung in den Medien hat auch die Verwaltung über den städtischen Verkehrskalender über die verkehrlichen Auswirkungen der Veranstaltung informiert. Ob diesbezüglich noch weitergehende Informationsmöglichkeiten erschlossen werden können, wird in der Vorbereitung des Triathlon 2014 erörtert werden.

zu 3:

Im Rahmen der Nachbetrachtung der Veranstaltung wird in Abstimmung mit den Sicherheitsbehörden, den Kölner Verkehrsbetrieben und dem Veranstalter erörtert, ob und in welchem Umfang die parallele Nutzung der Alten Römerstraße durch Sportlerinnen und Sportler sowie des KVB-Linienverkehrs auch für künftige Veranstaltungen umsetzbar sein wird.